

Saale-Beitung.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welchen Annahmestellen und allen Kinnonen-Expeditionen angenommen.

Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatiger Zustellung 2,75 M., durch den Post 3 M., einmonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Herrn Jordan in Halle. (Bersprechungsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.) Anschluß-Nr. 176.

Nr. 304.

Halle a. d. Saale, Freitag den 13. November

1891.

Der neue Erzbischof von Posen.

Ein Jahr fast ist der Bischofsstuhl in Posen verödet gewesen, ein Jahr hindurch ist die Frage erörtert worden, ob an die Stelle des Erzbischofs Dinter ein Deutscher oder ein Pole treten werde, und nun, da die Wahl getroffen ist, wollen die Erörterungen erst recht nicht zur Ruhe kommen. Die „Nat.-Ztg.“ ist vorangegangen, der Herr v. Bennigsen nahe stehende „Dann. Cour.“ ist gefolgt und schließlich hat auch der aus den Reihen der Kartell-Kerntruppen hervorgegangene „Allgemeine Deutsche Verband“ das Wort ergriffen. Um zu erfahren, die Ernennung des Herrn v. Stablowitz habe die vollen Zustimmung der Polen über die Deutschen“ und einen Schluss in Gesicht für das Deutschthum überhaupt.“ Diesen etwas erstickten Ausrufungen ist dann am Mittwoch die „Kreuz-Ztg.“ mit einer nicht gerade glücklich begründeten Dittie um Vertrauen für den neuen Erzbischof entgegengetreten.

Da der Streit nicht einschläfen will, so wird es nötig sein, in klüßler Gelassenheit die Verhältnisse, wie sie thatsächlich vorhanden und historisch geworden sind, zu betrachten. Herr Dr. von Stablowitz ist als Mitglied der polnischen Landtagsfraktion in der Zeit der kirchenpolitischen Kämpfe und auch später energisch für die seiner Mission nach nicht genügend berücksichtigten Rechte der Katholiken und der Polen eingetreten. Er hat dann aber auch wiederholt, noch zuletzt bei der Dornier-Katholikerversammlung, angeklagt, auch die eifrigen Katholiken und Polen müßten zu Preußen und Deutschland sehen, an deren Seite sie schon durch die Aussicht auf die von Osten her drohende Gefahr gedrängt würden. Mit gutem Recht nennt die „Kreuz-Ztg.“ diese Rede eine mutige That, aus der sie folgert, daß Herr von Stablowitz „nicht nur eine bedeutende Macht über die Gemüther besitzt, sondern auch das Zeug in sich hat, dem nationalen Terrorismus sich nicht willenslos zu beugen.“ Man wird in dem neuen Erzbischof also einen Mann zu erblicken haben, dessen Vergangenheit gewiß nicht dazu angethan ist, ausweichende Forderungen auf eine künftige Vertretung der deutschen Interessen zu erwecken, der aber andererseits auch nicht gethan hat, was ihn in den Verdacht eines Parteilantheits bringen konnte. Winkeln muß es also eine Nebenwirkung beizubringen werden, wenn Schmiedige Polster von einem Gesicht für das Deutschthum überhaupt reden, nachdem ein Kirchenrat erkannt ist, der seine Forderungen und Glaubensgenossen ausdrücklich zu vertrauensvoller Hingabe an den preussischen König und seine Dynastie ermahnt hat.

Die „Nat.-Ztg.“ bespricht nun freilich, Herr v. Stablowitz lebe „durchaus in dem Gedanken der Wiederherstellung eines polnischen Staates“ und seine „Republiktheorie“ werde sofort zusammenbrechen, wenn dieser Gedanke — etwa durch einen Krieg des Dreieiniges gegen Rußland — verwirklicht wäre. Aber diese beinahe demagogischen Bedenken scheinen uns doch eine cura posterior zu sein. Einstweilen sind wir von der berühmten Wiederherstellung des polnischen Staates weiter denn je entfernt, und anstatt unaufrichtiger Gewissensfragen zu stellen, sollten wir uns bemühen, innerhalb fest bestimmter Grenzen den Polen jede mögliche Maß von Zufriedenheit zu gewähren. Daß die Regierung nicht geneigt ist, den Polen, weil sie ihr fremdenfeindliche Gesichter zeigen, gleich „im Hals zu fassen“, das hat Herr v. Caprivi ausdrücklich im Reichstage erklärt. Wenn jetzt in der Bischofsfrage und in den Verfügungen über den polnischen Sprachunterricht in den Volksschulen der Versuch mit einer verfeinerten Politik gemacht wird, so wird man diese neue Tonart wohl auch dem Einflusse des neuen Kultusministers zuschreiben haben. Graf Bellik-Rüchler hat als Vizepräsident der Provinz Posen reiche Erfahrungen gesammelt; er hat es verstanden, die Sympathien beider Nationalitäten in ungewöhnlichem Maße zu gewinnen, und die von 40,000 Polen bewohnte Stadt Posen hat ihm aus Dankbarkeit für diese Haltung das Ehrenbürgerrecht zuerkannt. Man wird sich zum, mit dem Einflusse dieses nicht aus der Bureaukratie hervorgegangenen Ministers zu rechnen, und einzuweisen müßten liegt kein Anlaß vor, seine Sach- und Personenkenntnis, die für die Wahl Stablowitz's entscheidend anzusehen.

Aus dem Kultusministerium war vermuthlich ein Artikel der „Nord. Allg. Ztg.“ beeinflusst, der die erregte Stimmung auf die recht übeln Erfahrungen verwies, die Preußen im Laufe der Zeiten mit deutschen und mit polnischen Bischöfen in Posen gemacht habe. In der That sollten diese Erinnerungen zu einigermaßen freier Betrachtung der Dinge ermahnen. Kardinal Ledochowski war ein Pole, Herr Dinter war ein Deutscher, aber auch unter seiner Kirchenherrschaft und trotz des Ansehensgesetzes, das 100 Millionen im Ankaufe polnischer Güter für deutsche Kolonisten bereit stellte, sind die Verdichtungsversuche erfolglos geblieben. Sie werden auch ferner erfolglos bleiben, wenn man nicht zu der Ueberzeugung zurückkehrt, daß die Eroberung neuer Gebiete auf dem langwierigen Wege der „Ruhe und Güte“ versucht werden muß. Diese Ueberzeugung scheint nun in dem neuen Kultusminister einen starken Rückhalt gefunden zu haben. Man hat die Wünsche der Polen erfüllt, ihnen einen Kirchenfürsten ihrer Nationalität gegeben, und die Deutschen, so erklärlich übrigens ihr Mißtrauen nach dieser Richtung ist, sollten gerade im Gesichte ihrer Macht zu geüblichen Abwarten sich befinden. In welchem Geiste der neue Erzbischof von Posen jenes Amtes zu walten gedenkt, darüber werden ja die ersten Wochen, die er auf dem erzbischoflichen Stuhle verbleibt, bald einige Klarheit bringen. Die Soldaten, mit denen man ihn jetzt aus den Reihen der „Deutschnationalen“ empfängt, sind der Sache des Friedens nicht dienlich und sie machen obendrein noch den Eindruck, als wolle man in den Kreisen dieser heillosigen Politiker noch kaiserlicher als der Kaiser sein. Denn nicht der

preussische König allein, auch der deutsche Kaiser hat in dieser Sache zu Rathe gezogen.

Wie die Polenpolitik und das Verhältnis zum Centrum, das seit Windthorst's Tode alle Anstrengungen macht, um „regierungsfähig“ zu werden, sinnfälliger sich gestalten soll, darüber wird Rede und Antwort im preussischen Landtage zu geben sein. In Deutschland aber wird man sich zu erinnern wissen, daß für die Berufung eines Polen zum Erzbischof auch Rücksichten der internationalen Politik maßgebend gewesen sind und daß — wie officios angedeutet wurde — durch diese Ernennung den Polen zum Bewußtsein gebracht werden sollte, auf welcher Seite man ihnen „ein sehr großes Maß von Wohlwollen und Vertrauen“ entgegenbringt. Es wird am besten sein, die Erörterungen vorläufig zu vertagen und ruhig abzuwarten, ob sich die Hoffnung der „Nord. Allg. Ztg.“ erfüllt, „daß der Entschluß der königl. Staatsregierung durch beitragen werde, die Bande zu befestigen, welche die polnischen Landesparteien mit dem engeren preussischen und weiteren deutschen Vaterlande verknüpfen.“

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Nov. Der Kaiser empfing gestern nachmittag den Director des Witz-Stabietts Graf P. v. Sollet. Die Majestäten schenken später gemeinschaftlich die Wierser der Bibliothekar Schott, Colonel, Graf und Baron. Der Kaiser begab sich hierauf zum Staatsrath Herrn v. Marischall, um einen kurzen Vortrag desselben entgegenzunehmen, und entsprach alsdann einer Einladung der Erzbischoflichen Meinungen Herrschaften zur Tafel. Am Abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Berliner Theater bei und trat Johann die Mischele nach dem Neuen Palais an. Heute morgen hatte der Kaiser eine Unterredung mit dem Kriegsminister und arbeitete mit dem Chef des Militär-Kabinetts, General von Hofme, und dem Finanzminister Wianel. Zur Frühstückstafel saßen die Majestäten den Erbprinz und die Erbprinzessin von Baden und den Prinzen Alexander bei sich. Nach der Tafel reiste der Kaiser nach Wehligen ab. Die Kaiserin verließ gestern vormittag das Quartier in der Wallstraße 91. Die Kaiserin nach dem Neuen Palais erfolgte um 5 Uhr. — Prinz Heinrich trat heute nachmittag um 1 Uhr von Kiel hier ein, um den Kaiser nach Wehligen zu begleiten. Der König und Prinz Georg von Sachsen werden zur Teilnahme an den Festtagen ebenfalls in Wehligen einreisen. Ausgehend werden Prinz Albert von Alenburg, der Herzog von Alenburg, Prinz von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog von Alenburg erwartet. — Prinz Daurong von Siam hat sich von seinem Umwohnen so weit erholt, daß er heute nachmittag 8 1/2 Uhr Berlin verlassen konnte.

Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge hat der Kaiser seinen eigenen Antriebe über die vorjährigen Hochwasser-Ereignisse in denjenigen Gegenden, in welchen bisher festsetzungen oder gar nicht solche Gefahren sich gezeigt hatten, Untersuchungen angedeutet in dem Sinne, ob und inwieweit die bisherige Methode der Flussbegradigung die Hochwassergefahren zu erhöhen geeignet sei und welche Hilfsmittel zur Verhütung ähnlicher Katastrophen, wie sie inwieweit zu leisten gemeint ergreifen werden können. Im Verfolge dieser Untersuchungen des Kaisers hat das preussische Staatsministerium eingehende Verhältnisse vorbereitet, die sich im wesentlichen auf die Bildung eines Untersuchungs-Ausschusses für Hochwasserfragen, dessen Geschäftskreis sowie Geschäftsfähigkeit beziehen. Diese Vereinerung ist gegenwärtig so weit gediehen, daß in nächster Zeit die kaiserliche Entschliessung über die Vorschläge des Staatsministeriums wird eingeleitet werden können.

Die „Köln. Ztg.“ kleidet dabei, daß die Nachricht von der standrechtlichen Erschießung eines Matrosen der Kriegsmarine auf dem Gefängnisse zu Münstereifel falsch sei, und das wird nun auch endlich durch eine Mittheilung des Gouvernements der Festung Köln bestätigt. Die „Köln. Ztg.“ fügt aber noch hinzu, „daß jene Nachricht sich nicht nur als ein grundloses Gerücht, sondern als eine frevelhafte Erfindung herausgestellt hat, für die sie sich umso weniger eine Verantwortung aufbürden lassen möchte, als süd-deutsche und in deren Gefolge auch norddeutsche Blätter sie zu sehr voreiligen Schlüssen auf die Ausübung der Militärgerichtsbarkeit benutzt haben. Wozu dies Gerücht? Der Umstand allein, daß acht Tage lang in den Zeitungen darüber geschrieben worden konnte, ob eine standrechtliche Erschießung stattgefunden habe oder nicht, ist an und für sich schon die denkbar schwerste Verletzung des geheimen Verfahrens in Militärstrafverfahren. Darüber sind, wie nachgewiesen, norddeutsche und süddeutsche Presse ganz einig. Die Zurückhaltung eines Civilisten wird trotz vorhergehender öffentlicher Gerichtsverhandlung durch öffentlichen Anschlag mitgeteilt. Die Militärgerichtsbarkeit aber eine ganze Woche lang nicht einmal in der Lage, festzustellen, ob an dem und dem Tage, an dem und dem Orte eine standrechtliche Erschießung stattgefunden hat oder nicht. Und da wundern man sich, daß wir die Bayern um ihre Strafprozessordnung, deren sie sich schon seit dem Jahre 1869 erfreuen, nichtigig beneiden.“

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Beschlusung dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1892/93, sowie dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1891/92 und Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine-Versicherung seine Zustimmung erteilt und verwies den Entwurf eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsbahnes, der Marine und der Reichs-Gefahrenbahnen, sowie die Ueberseht der Reichs-Ausgaben und -Einnahmen für das Etatsjahr 1890/91 an den Ausschuss für Rechnungswesen, den Entwurf eines Ge-

setzes über die Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete an die Ausschüsse für Rechnungswesen und für Handel und Verkehr und den Antrag Braunschweigs betreffend die Abänderung des § 184 des Strafgesetzbuchs (unrichtige Schriften) an den Ausschuss für Justizwesen. Der Ausschuss des Reichstags zu dem Antrage des Abg. Auer und Genossen betr. die strafrechtlichen Maßnahmen gegen Mitglieder des Reichstags während der Vertagung derselben wurde — durch die Tagesordnung abgesetzt — als Anlage zum Etat für 1892/93 auch die Berechnung der zur Deckung der Gesamtanleihe des ordentlichen Etats aufzubringenden Matrerialbeiträge vorgelegt worden.

Gegenüber dem Verlangen der gleichzeitigen Vertagung des Telegraphenmonopol-Gesetzes und des Gesetzes betreffend die Errichtung elektrischer Anlagen schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“:

„Bei der noch jungen Entwicklung der Starkstrom-Verwendung und bei den vielen in diesem Gebiet noch ungelösten wissenschaftlichen und technischen Fragen können bis zum Erlaß des Elektrizitätsgesetzes noch Jahre vergehen.“ Um so bringlicher ist es, in das Monopolgesetz Bestimmungen aufzunehmen, welche die Kommunen gegen weitgehende Zersplitterungen der Reichspostverwaltung fester stellen. Die richtigerweise Faltung welche diese in den letzten Monaten bis und da beiseite hat, wird in dem Augenblick wieder verschwinden, wo das Monopolgesetz im Reichstage die dritte Lesung passiert haben wird.

Der bevorstehende Einfluß der haterischen Abgeordneten an der genehmigte gestern auch den letzten Artikel der Novelle zum haterischen Heimathsgesetz und Vererblichkeitsgesetz nach dem Vorschlage der Regierung und unter Ablehnung der Anträge, welche die rückwärtige Kraft des Gesetzes spezialisieren wollten, anstatt zweiwöchige Fälle eines Nichtertrages zugewiesen. Der Minister des Innern hat diese dargelegt, daß die Novelle nur Werth habe, wenn ihr für alle früheren Fälle rückwärtige Kraft bezeugt werde. Schließlich gelangte nach der Zustimmung zur Annahme, daß uneheliche Kinder bei der Heirat der Mutter die bisherige Heimath beibehalten und daß bei lebensgefährlicher Krankheit von der ehelichen Bekanntschaft der Abicht der Heirat abgesehen werden könne. In die Debattons-Kommission wurden die Abg. Fischer, Haack, Kestler und Schuch gewählt.

Im Widerspruch mit früheren Meldungen wird neuerdings aus München berichtet, der haterische Kriegsminister habe die Abkommandierung von im Meer stehenden geleerten Scheren an die Dundersee befohlen. Die Befehl der Landtagsarbeiten beschäftigt sind, genehmigt. Man kann diese Einmündung der Militärbehörde in den Segen ausstehen nur beauern, weil sie den Segen hervorruft, als nehme der Staat Partei für die Arbeitgeber gegen die Arbeiter. In Berlin haben sich die Drucker, welche die Reichstageberichte um zu drucken haben, durch eine Verständigung mit den Verlegern gegen den Ausstand sichergestellt.

Die polnische beschlagene Gelder der im Jahre 1886 geschlossenen Vorkommission der Berliner Konferenz sind, wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, von der Behörde mit 3 Proz. Zinsen zurückgezahlt worden. Die beschlagene Summe wird in den Händen der Staatsanwaltschaft verbleiben.

Wie die Berl. „Voll-Ztg.“ wissen will, hat sich Major von Wissmann, nachdem er in Ostro feld die Bekräftigungsgeld von Sudauec erlobigt hat, nach Ostro feld zurückgezogen.

In einem Berliner Drahtbericht der „A. Z.“ wird das vielverbreitete Gerücht, für den Frieden Bismarck sei in Berlin eine Wohnung gemietet, als völlig unbegründet bezeichnet. Dem haterischen nachstehende Kreise verdrängen, über das Gerücht des haterischen nachstehende oder über seinen Eintritt in denselben sei jeder Streit müßig. Der Einfluß des haterischen länge in letzter Instanz von der Zustimmung seiner Worte ab.

Wresden, 12. Nov. Die zweite Kammer wählte Alexandermann mit 62 von 78 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten, 24 Stimmgelte waren unbenutzt. Zu Vizepräsidenten wurden Streitz und Georgi wiedergewählt.

Vom Deutschen Handelstage.

Berlin, 12. Nov.

Der Ausschuss des Deutschen Handelstages wurde heute in dessen Vorausnahmen von dem haterischen Geh. Kommerzienrath Frenkel eröffnet. Der haterische theilte mit, daß nach seinen Informationen die Wahrscheinlichkeit vorliege, daß die Handelsverträge erst im Januar des Jahres 1892 dem Reichstage vorgelegt werden dürfen; es liege daher die Frage vor, ob eine Vollversammlung des Handelstages noch im Laufe dieses Jahres abgehalten werden, oder ob die Vertagung angebracht werden solle, bis der Handelsvertrag in der Lage sei, fündel, sich auch über die Handelsverträge auszusprechen. Die Veranlassung enthielt sich für das letztere und ermächtigte das Präsidium, nach Lage der Sache die Plenarversammlung des Handelstages zu berufen.

Punkt 1 der Tagesordnung: Annäherung der Baumvollstreckung wurde von der Tagesordnung der nächsten Vollversammlung abgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung ist: die Weltausstellung in Chicago. Herr Konrad Anneck referirte über diesen Gegenstand, indem er es für durchaus notwendig erachtete, daß die deutschen Industriellen ihre Position durch Theilnahme an der Ausstellung von Chicago vertheidigen und aufrecht zu erhalten suchen. Der Ausschuss beschloß: „Der Ausschuss auf die Bedeutung des amerikanischen Marktes für die deutsche Industrie und in der Erwägung, daß das



Deutsche Reich eine würdige Vertretung der deutschen Industrie in geeigneter Weise unterstützen werde, empfiehlt der Ausschuss des Deutschen Handelsbundes den beabsichtigten deutschen Anträgen eine möglichst vollständige Berücksichtigung...

Paris, 12. Nov. Der Kaiser von Russland hat auf das Glückwunschtelegramm des Bürgermeisters von Cherbourg gefreudig geantwortet.

Madrid, 11. Nov. Die Kaiserin und ich danken Ihnen und allen Stadtältern Cherbourg für die warmen Glückwünsche...

Paris, 12. Nov. Die Regierung hat ein Dekret erlassen, durch welches die bürgerliche Exposition und Genämiung des Konstruktors abgeändert wird...

Madrid, 12. Nov. Am 11. d. M. hat der General von Savaña anlässlich des Martini-Festes größere Festlichkeiten veranstaltet...

Moskau, 12. Nov. Der Minister der letzten Anleihe scheint dem Finanzminister das Fortschreiten zu lassen. Der „Bof“ wird aus London gemeldet...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Petrusburger Dramatiker hat die Militärdirektion die Errichtung von Forts längs der russisch-sibirischen Grenze...

Schauplatz hause war zur Feier von Schiller's Geburtstag die Jungfrau von Orleans eingeleitet...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Die Umwälzung in Brasilien.

Es besteht kein Zweifel mehr: die bisherige brasilianische Provinz Rio Grande do Sul befindet sich im vollen Umflusse gegen die Diktatorherrschaft des Marschalls da Fonseca.

London, 12. Nov. Nach hier eingetroffenen Nachrichten sollen die Garnisonen verbleibender Detachments in Brasilien...

London, 12. Nov. Der „Times“ wird aus Brasilien über Santiago gemeldet, dass eine Kommission ernannt worden sei...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

New-York, 12. Nov. Meldung des „New-York Herald“ nach einer Depesche aus Buenos Ayres...

Lit. Anst. Kunst. Literatur.

Berlin, 12. Nov. (Eigenbericht) Zeit der neuen Schicksale für so leicht dieses Jahr gewesen sind, hat das „Deutsche Theater“...

Berlin, 12. Nov. (Eigenbericht) Zeit der neuen Schicksale für so leicht dieses Jahr gewesen sind, hat das „Deutsche Theater“...

Berlin, 12. Nov. (Eigenbericht) Zeit der neuen Schicksale für so leicht dieses Jahr gewesen sind, hat das „Deutsche Theater“...

Berlin, 12. Nov. (Eigenbericht) Zeit der neuen Schicksale für so leicht dieses Jahr gewesen sind, hat das „Deutsche Theater“...

Geldverkehrsverhandlungen.

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

Leipzig, 13. Nov. (Eigenbericht) Ein höchstes Stättenrama wird sich heute vor den Schranken des hiesigen Schönebergers entfalten...

in einen Ueberblick über die bisherige Tätigkeit und Cultivierung des Evangelischen Bundes, zum Schluss hielt der redigierende Hr. Pastor E. W. ...

Schönebeck, 12. Nov. (G. W. M.). Es waren eben hielt der Evangelische Bund als ...

Sachsenhausen, 12. Nov. (G. W. M.). In letzter Stadtverordnetenversammlung ...

Gertrud, 11. Nov. (G. W. M.). In heutiger Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins ...

Wittenberg, 12. Nov. (G. W. M.). Die Aufsicht, hier eine Provinzial-Veranstaltung ...

Stößen, 12. Nov. (G. W. M.). Die Theilhaber der Zuckerfabrik ...

Senda, 11. Nov. (G. W. M.). Bei der letzten Stadtpolizei-Steigerung ...

Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers ...

Den nachkommenen Personen ist die Erlaubnis zur Auslegung ...

Oranienbaum, 11. Nov. (G. W. M.). Der gestern hier abgehaltene Herbstmarkt ...

Dem ordentlichen Professor an der Universität Leipzig ...

Sammeln die Lehren und Lehrerinnen der weiblichen Schulen ...

Dem ordentlichen Professor an der Universität Leipzig ...

Rechenheim. In Rechenheim plant man die Errichtung eines Lehrerseminars ...

Von der schlesischen Gebirgsbahn. Das Eisenbahnbetriebsamt ...

Amerikanische Eisenbahnbrüder. Der von Chicago am Donnerstag ...

Erzum und Inseln. Aus England und Frankreich liegen heute noch ...

Eine Feuersbrunst verheerte, wie aus Paris berichtet wird, das Civilhospital ...

Bei heftigen Föhnwinden brannten in Mader (Borsberg) am Mittwoch ...

Ueber ein weiteres Brandunglück wird uns aus Petersburg ...

Rechtshandlung. Frau Weitzung aus Bafu hat am 10. d. eine ...

Genehmigung. Nach Mittheilungen aus Spremberg wurde auf der ...

Durch eine Entsendung schlagender Wecker wurden am 12. d. ...

Einsturz eines Festungswalles. In Duche d'iel Dienstag nacht ...

Grabensturz. In Castellmare Adriatico (Provinz Teramo) ...

Ein Zweifeln mit tödtlichem Ausgange ereignete sich in Messina ...

Brandrod. In Krummekehl bei Wittenberg (Schlesien) wurde ...

Wald in Wien. In der Wiener Vorstadt Erdberg erkrankte ...

Verunglückung. In Berlin wurden gestern früh 8 1/2 Uhr ...

Die Inszenierung greift in Posen immer mehr um sich und endet ...

Personalnachrichten. Der dem Abgeordnetenhaus seit 1855 als ...

Meteorologische Station zu Halle. 12. Nov. 7 U. ab. 13. Nov. 7 U. mg.

Barometer Minimum 761.1 Thermometer Celsius 8.8 Wind ...

Barometer Maximum 761.1 Thermometer Celsius 8.8 Wind ...

Barometer Minimum 761.1 Thermometer Celsius 8.8 Wind ...

Barometer Maximum 761.1 Thermometer Celsius 8.8 Wind ...

Sernspree - Nachrichten.

Berlin, 13. Nov. vorm. 7 1/4 Uhr.

Berlin. Die „Börse-Ztg.“ schreibt: In hiesigen parlamentarischen Kreisen ...

Ueber den Umfang des Betriebes der kgl. Werkstätten in Spandau ...

Wahlrecht. Der König und der Thronfolger sind hier wieder ...

Vertrag. Nach Meldung der „Börsen-Ztg.“ hat der Kriegsminister ...

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Deutscher Walzwerkverband. In der Vorstandssitzung des Verbandes ...

Die Mannesmann'schen deutsch-österreichischen Röhrenwerke ...

Züricher Bankverein. Der Verwaltungsrath wird bei der Generalversammlung ...

Dividenden. Der Vorstand der Waggonfabrik Aktien-Gesellschaft ...

Schlagl-Insustellungen. Ueber das Vermögen der Aktiengesellschaft ...

Eisenbahn-Einnahmen. Lübeck, 12. Nov. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Die Einnahmen von den Oct. 1891 vorläufig 445,776 M. gegen 446,776 M. ...

Den eingetroffen:

Damen-Mäntel, Jaquettes, Capes, Visites etc.

aparte, gutfigende Façons in großer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Julius Valentin.

Markt 24.

Kleiderstoffe, nur Neuheiten dieser Saison, im Preise wesentlich herabgesetzt.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Verkehrs-
bestand:
Ende 1868:
20 1/2 Millionen M.
Ende 1869:
31 1/2 Millionen M.
Ende 1870:
33 1/2 Millionen M.

Vermögen:
Ende 1868:
71 Millionen M.
Ende 1869:
78 Millionen M.
Ende 1870:
86 Millionen M.



Die Versicherungsgesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und älter von 39 Jahren nur noch 152 M. von 40 Jahren nur noch 196 M. von 50 Jahren nur noch 273 M. 80 J. von 60 Jahren nur noch 415 M. 80 J. pro Jahr. Die Gesellschaft übernimmt auch losgeratene Anderer (Ausstehener, Militäreinweil) Versicherungen. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren Vertreter in Halle a. d. Saale:
General-Agentur:
Dobius & Hauke, Ob. Leipzigerstr.
Saupt-Agentur:
Reinhold Heise, Gerhartstraße 9.

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Zur 185. Königl. Preuss. Klassenlotterie

Hauptziehung vom 17. November bis 5. December cr.

Haupttreffer: 600 000, 2 x 300 000, 2 x 150 000, 2 x 100 000 Mark etc. versende ich zum

amtlichen Preise
nur Originalloose ohne Rückgabe oder sonstige Bedingung

1/1 M. 168. 1/2 M. 84. 1/4 M. 42. 1/8 M. 21.

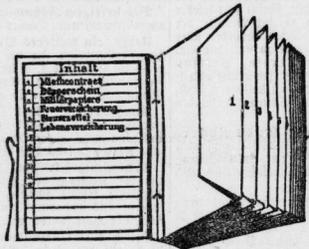
Porto und Liste 75 Pfg.

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Buchführung.

Nach bewährter Methode wird gründl. Unterricht in der landwirthschaftl. u. kaufm. Buchführung Herren und Damen (in getrennten Classen) ertheilt und Lehrgängen hierzu vom Unterrichtsamt erbeten. Eintritt zu jeder Zeit, wenn noch Plätze frei. Auf Wunsch Pension im Gute u. später Stellennachweis. Dauer der Course betragt 4-12 Wochen. Honorar gering. Erecht. Rom. 8-11, Nachm. 1-4. Dewitz, Halle a. S., Leipzigerstr. 105.

REIN'S
Documenten-
Mappe



zur übersichtlichen Aufbewahrung von Werth-Schriftstücken aller Art. 24x33 cm Mk. 3,50, 25x36 cm Mk. 4, 28x38 cm Mk. 4,50.

Allein-Verkauf bei **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 23. Papier- und Contor-Utensilien-Handlung.

Sprechzeit von nun an 9-10, 2-3. Sonntags nur Vormittags.
Dr. Danckert, homöopath. Arzt. (Gold. Schiffsch. Dr. Ulrichstr. 39 mit Fernsprecher 649).

Polielin
für Hautkrankheiten (Strandheilen der Sarnwege u. f. w.)
Halle a. S., Magdeburger-Str. 31 (gegenüber d. d. Unterfünfschmitt)
Hauptgeschl. Sprechstunden täglich 1/2 12-1 Uhr.
Dr. med. Kromayer, Privatdozent a. d. Univ.

Ich habe meinen Wohnsitz von Lützen nach Merseburg verlegt. Mein Geschäftszimmer befindet sich in Merseburg, Poststrasse 2, nahe dem Bahnhf.
Händorf, Rechtsanwalt und Notar.

Mein Bureau befindet sich jetzt **Kl. Steinstr. 4, I.**
Rechtsanwalt Pursche.

* Halle, Charlottenstr. 5 *
Kostengünstige mündliche Anskafte ertheilt der Verband der Vereine eine Reisenden seiner Mitglieder an allen Vereinsplätzen. 300 Vereine!
Schriftl. Anskafte ertheilt den **Creditreform**
* Bevollm. Emil Haussler *

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Pissen) mit gereinigten neuen Federn b. Gust. Ewing, Berlin, Prinzenstr. 43. Preisliste gratis und franko. Viele Anerkennungsbriefchen.

Ziehung erster Klasse 24.-26. November cr.
Antislaven-Lotterie.
Hierzu empfehle Originalloose zu amtlichen Preisen:
1/1 M. 21. 1/2 M. 10,50. 1/4 M. 2,10.
Für beide Klassen: 1/2 M. 42. 1/4 M. 21. 1/8 M. 10,50.
1/10 Antislaven-Bill (für beide Klassen gültig) 1 Mark.
Für Franco-Zusendung der Loose und amtlichen Gewinnlisten 50 Pf. extra.
E. Weintze, Bankgeschäft, Wittenberg (Bz. Halle).
Telegr. für Wohnhofs.: Geinze, Wittenberg.

Renntierfelle, extragroße, vertiehn
vom 1.10. 1891 bis 1. Mai 1892 à Mt. 2,50 pr. Stüd
Gebr. Dangelowitz, Halle (S.), Fischerplan 2.
Wer unsere Vertiefungen und Decken sieht, kauft keine anderen.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Gartwischstienen, Eisenbahnstienen, Säulen, Fenster, Treppen etc.
Ausserordentlich vortheilhaft
sichere zu billigsten Preisen.
Jahrelange Referenzen.
Natalsoe, Kottensackstraße n. Hallische
Verrechnungen menschengleich.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. d. S., - Siebischstr. 11.

Julius Becker,
Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- u. Gr. Ulrichstr.
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Eintlösung von Coupons.
Ankunfttheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verloosbarer Werthpapiere.

Nur wirklich gute Nähmaschinen
kauft man, wie vielfach anerkannt, am besten und billigsten und unter gewissenhafter sechsmündlicher Garantie in dem Nähmaschinen-Special-Geschäft von
H. Schöning, Mechaniker,
13. Rathhausgasse 13.
Reparaturen an allen Nähmaschinen werden von mir selbst in eigener Werkstatt, wie bekannt und billig ausgeführt.
Allein-Verkauf der hochvollendeten Fabrikate von **G. M. Pfaff, Kaiserslautern** (gegründet 1862).

Winter-Heberzieher, Schwaloffs, Kaisermäntel und Schlafröcke
in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
M. Bauchwitz & Söhne, Leipzigerstr. 96.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: H. König in Halle. Halle. Druck und Verlags von Otto Engel. Mit 1 Beiblatt und Unterhaltungsblatt.

